

Hallo Leute

Wie bereits angekündigt möchte ich mich von der Alopezie Gemeinde hier verabschieden und gleichzeitig bei allen bedanken, für die guten Threads, für die netten PM's, zig Hilfeleistungen und den guten Erfahrungsaustausch hier im Forum.

Mein Leidensgeschichte:

Ich bin vor ca. 3 Jahren auf dieses Forum gestossen. Der HA war da schon arg im Gange. Eine diffuse Ausdünnung war zwar noch nicht vorhanden, aber die GHE hatten sich bereits schön zu einer NW2 Struktur gefressen. Der HA hat bei mir in einer seelischen Krise begonnen, nur weiss ich noch heute nicht sicher, ob der Stress über die 2 Jahre hinweg meinen HA getriggert hat. Ich denke ja, ich würde fast behaupten, ich hätte heute NW1, wenn mein ganzes System zu dieser Zeit nicht durcheinander geraten wäre. Denn mit dem Stress fing der HA erst richtig an und es entstand in Kürze eine diffuse Ausdünnung am Oberkopf - sprich ich verlor innert 3 Monaten 1 /3 meiner Haare. Es war unglaublich rasant, wie mein HA voranschritt. Meine beschränkte Jugend Coiffeuse war schockiert als sie mich nach langer Zeit wieder mal sah. Sie nannte mich immer „der Mann mit dem dichtesten Schopf auf der Welt“. Mit der Zeit wurde ich „zum Mann mit dem erbärmlichsten Werdegang auf der Welt“ - zum diffusen NW3er.

Am Anfang meines Kampfes versuchte ich mit bekannten Mittelchen dagegen zu halten. Alpecin, Bio New Hair, L Raccin, Bockshornklee, Knoblauch, Brennesselextrakt, Sabalextrakt oral, Spirulina, Basenbäder, basische Tees, basische Ernährung, Hirse, Brennessel zerreiben, kalt-warm Wechselbäder sowie Affenarschhaarbürsten. Alles half rein gar nichts, wen wunderst. Der HA ging munter weiter. Und mein Portemonnaie wurde proportional zur Haarausfallrate dünner. Ich denke es sind so um die 3000 Euro draufgegangen für den ganzen Mist.

Bis 2012 hatte ich sehr grossen Respekt vor Finasterid, ich setzte es gleich mit einer chemischen Kastration. Die Geschichten im Netz machten mir grosse Angst. Also griff ich zuerst zu Minoxidil. Dies half überhaupt nichts. Weder Shedding noch Neuwuchs noch HA-Stopp. Es tat sich rein gar nichts. Das war eigentlich auch symptomatisch bzw. sinnbildlich für meine ganze AGA Behandlung über die Jahre. Ich hatte nie wirklich Erfolg, vlt. minimalen Stopp mehr nicht. Minoxidil hat bei mir aber in keiner Dosis zu irgendwelchen NWs geführt, selbst wenn ich mir einen Viertel der Schaumdose draufgeklatscht habe. Als ich mit Minox keine Erfolge erzielte probierte ich Keratene retard sowie parallel KET Shampoo. Diese Kombi hat mir überhaupt nichts gebracht, keinerlei Wirkung und keinerlei NWs.

Nun alles half nichts und der HA ging weiter. Der Oberkopf wurde immer lichter und lichter. Das Ganze veränderte meinen Gemütszustand dermassen, dass ich mich zurückzog und stets unwohl fühlte. Dies war für mich der Grundstein oder eher Grabstein für die Mission Finasterid. Alles oder nichts sagte ich mir. Ich begann mit kleinen Dosen von 0.1 mg täglich. Schon nach kürzester Zeit zeigten sich NWs in Form von trockenen Augen und einer minimalen Lipomastie. Sexuelle Funktionsstörungen traten nicht auf. Die trockenen Augen führten zu einer Bindehautentzündung, welche verschwand, als ich FIN absetzte. Nach zwei Wochen erneutem psychischen Leid, begann ich mit Dosen von 0.5 mg pro Tag. Dies zog ich drei Monate durch und mein HA ging zurück. Es war aber lediglich eine geringere Haarausfallrate, kein

Neuwuchs. Jedoch wurden die Augenproblem immer grösser, zusätzlich zeichneten sich leichte Libidostörungen ab. Ich konnte aber durchaus noch, wenn es darauf ankam. Das Ganze spitzte sich aber mit der Zeit zu, sodass ich einst beim Sex mit meiner Freundin keinen mehr hochbekam und in Panik nach Hause rannte und dort feststellte, dass ich mit keiner Methode mehr einen hochkriegte. Dies versetzte mich in Angst. Noch heute will ich nicht alle NWs auf Finasterid abschieben, denn vieles hat auch psychische Ursachen, aber gesund ist dieses Medikament bestimmt nicht.

Anschliessend kam Progesteron dran. Entgegen der Meinung der meisten User hier, hatte ich unter Progesteron eher Unwohlsein und Kopfschmerzen. Also setzte ich dieses Mittel nach drei Monaten auch ab. Der letzte Hoffnungsträger, was sehr lächerlich klingen mag, war Haardünger. Ich konnte mir einfach nicht eingestehen, dass es tatsächlich Firmen gibt, die die Kunden dermassen betrügen und belügen, also wollte ich es an mir selbst testen. FAZIT, hat auch nichts bewirkt. Naja, eigentlich hat bei mir über die Jahre überhaupt nichts irgendetwas

habe ich auch die HT bei Dr. Keser abgesagt, weil ich sah, dass ich meinen Status nicht halten kann. Diese Entscheidung bereue ich in keinster Weise, denn was wäre ich heute. Ein vernarbter NW3 auf NW5 zusteuern, der sich die Möglichkeit versaut hat, eine Glatze zu tragen. Es war definitiv die beste Entscheidung in der Aera HA.

Ich musste mich also in der letzten Zeit darauf einstellen eine Glatze zu bekommen, denn als 3 Monate FIN Abstinenz durchwaren, begann es zu rieseln. Ich steuere momentan auf eine Halbglatze zu. Ich habe ohne Rücksicht auf Verluste Medikamente eingenommen, diese Tatsache hat mich schockiert. Obwohl ich kein optimaler Glatzenträger bin, werde ich leider in Zukunft meinen Fokus aufs Krafttraining und auf eine gepflegte Art legen müssen, mehr bleibt mir nicht mehr übrig. Es ist bitter, denn man verliert etwas im Leben, das man stets liebte und man weiss, es kommt in diesem Leben nie wieder. Fast wie eine Ehe, die in die Brüche geht

Ich glaube nicht, dass man sich mit seiner Glatze versöhnen kann zumindest nicht bis 50. Danach ist es einem vielleicht egal. Nun was soll ich sagen, ich wünsche allen hier erfolgreiche Behandlungen und möge ein Wunder kommen und die Fleischmütze aussterben lassen. Setzt nicht alles aufs Spiel, so hart eine Glatze sein mag.

Liebe Grüsse und gute Zeit.